

Bündnis 90/Die Grünen, Postfach 11113, 33416 Harsewinkel

An die Bürgermeisterin  
der Stadt Harsewinkel  
Frau Sabine Amsbeck-Dopheide  
Münsterstraße 14  
33428 Harsewinkel

**Ratsfraktion Harsewinkel**

**Bündnis 90/Die Grünen**

Postfach 1113

33416 Harsewinkel

**Kontakt:**

Telefon: 05247/407555

E-Mail: henrik.gebauer@web.de

[www.gruene-harsewinkel.de](http://www.gruene-harsewinkel.de)

**Henrik Gebauer**

Sprecher des Ortsverbands

Fichtenweg 9

33428 Harsewinkel

24. Mai 2011

**Antrag: Wiedereinführung des Förderprogramms für energetische Altbausanierung**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

**Ab dem Haushaltsjahr 2012 stellt die Stadt Harsewinkel 75.000 Euro für die energetische Sanierung von privaten Altbauten bereit.**

**Begründung:**

In den Haushaltsjahren 2008 und 2009 standen 50.000 Euro im städtischen Haushalt zur Verfügung. Bezuschusst wurden Wärmedämmung, Heiztechnik und die Nutzung erneuerbarer Energien. Am 3.2.2010 wurde diese erfolgreiche Maßnahme ohne Not gestrichen.

Gefördert wurden allein im Jahr 2008 Sanierungsmaßnahmen mit einem Volumen von gut 580.000 Euro (vgl. Vorlage VL-6/2010). Jeder von der Stadt investierte Euro führte also zu einer Investition von weiteren 11 Euro. Pro jährlich eingesparter Tonne CO<sub>2</sub> bedeutete dies für die Stadt Kosten von günstigen 15 Euro.

Andererseits ließen die hohen privaten Investitionen darauf schließen, dass zumindest ein Teil der Investitionen auch ohne die Bezuschussung durchgeführt worden wäre. Die Verwaltung hat daraufhin entsprechend verschärfte Förderrichtlinien erarbeitet, um Mitnahmeeffekte zu vermeiden. Diese Tatsache fand in der Diskussion um die Streichung der Förderung jedoch kaum Beachtung.

Neben dem Klima profitiert auch das Handwerk in Harsewinkel direkt von den Maßnahmen. Über die Gewerbesteuer fließt ein Teil der Ausgaben sogar wieder an die Stadt zurück, wodurch sich die Kosten der Bezuschussung weiter relativieren. Auch dieser Tatsache wurde keine Aufmerksamkeit zuteil.

Auf Grund der aktuellen Entwicklungen in der Energiepolitik des Bundes sowie der aktuellen gesellschaftlichen Neubewertung von Energiefragen, ist es geboten, die Förderung zu den modifizierten, restriktiveren Förderbedingungen wieder einzuführen und sogar zu erhöhen.

Wir bitten Sie, diesen Antrag dem **Umweltausschuss am 14. Juli 2011** zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, und bitten um Veröffentlichung dieses Schreibens auf der Homepage der Stadt Harsewinkel.

Mit freundlichen Grüßen

Henrik Gebauer  
im Auftrag der Fraktion